

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postcheckkonto: TuS Licherfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 10

Berlin, Oktober 1980

60. Jahrgang



Glaubst du, daß hier auf Erden
freudlos du allein so bist?
Willst du drob verlossen werden,
weil so manches glücklich ist?
Jeder trägt sein Päckchen Leiden,
auch der, welcher glücklich scheint.
Keiner ist hier zu beneiden,
jeder stille Tränen weint!

H. Ney

Wir trauern um
Helene Neitzel
*** 2. 5. 1896 † 5. 9. 1980**

Wir verlieren mit „unserer Helene“ eine der treuesten und zuverlässigsten Helferinnen in unserem Verein, dem sie seit 55 Jahren angehörte! Fast ebenso lange war sie ehrenamtlich tätig. Viele Jahre leitete sie die Geschäftsstelle und unterstützte Herbert Ullrich über ein Jahrzehnt im Kleinkinderturnen. Helene stand bis kurz vor ihrer schweren Erkrankung dem Vorstand, der Geschäftsstelle mit Rat und Tat zur Seite. Es bleibt nur, uns in Ehrfurcht und Dankbarkeit zu verneigen. Danke Helene!

Lilo Patermann

TERMINKALENDER

9. 10. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 11. 10. 14.00 Uhr: „Zum Drachensteigen“ treffen wir uns am Lichterfelder Ring / Ecke Osdorfer Straße
13. 10. Redaktionsschluß
 18. 10. 20.00 Uhr: Herbstball des ① im Turotel (Steglitzer Kreisel), Albrechtstraße 2
 19. 10. 10.00 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt ist die Endhaltestelle des A 54 (Johannesstift Spandau)
 30. 10. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36

Bitte vormerken:

15. 11. 16.00 - 18.00 Uhr: Kleidertausch im ①- Jugendladen, Roonstraße 36

Der Vorstand

Für uns erfreulich — für Sie vielleicht enttäuschend — aber die Ballkarten sind restlos ausverkauft!! ① ② ③

Wichtig: Wieder Kleidertausch im ①- Jugendladen, diesmal Winterkleidung, Wintersportgeräte usw. am 15. 11. 1980 von 16.00 - 18.00 Uhr. I. S.

Die Pressewartin

Meldungen aus der „BTZ“

Bundesverdienstkreuz

Am 7. Juli 1980 verlieh Frau Senator Ilse Reichel im Auftrag des Bundespräsidenten an Turnschwester Erna Krüger (TuS Neukölln) das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Anm. des ①: Die Freunde des TuS Lichterfelde gratulieren „Klein-Erna“ ganz herzlich! L. P.

Fachwartetagung 1980

Hiermit laden wir alle Übungsleiter der Vereine des BTB zur Fachwartetagung an nachfolgenden Terminen ein:

Sonnabend, 8. November 1980, 16.00 - 19.00 Uhr, Sporthalle Blücherstraße, Kreuzberg
 Gemeinsame Übungsstunde der Übungsleiter im Kinder-, Jugend- und Erwachsenenturnen. Übungsbeispiele in der Gymnastik und im Gerätturnen für das Vereinsturnen zum Landesturnfest und wir spielen.

Sonntag, 9. November 1980, 9.00 - 12.30 Uhr, Sporthallen im Märkischen Viertel
 In den einzelnen Fachgebieten: Übungsbeispiele im gemeinsamen Gerätturnen und Gestaltung der Großraumvorführungen des Landesturnfestes (22.-30. 5. 1981).

12.30 - 13.30 Uhr, Fontane-Haus im Märkischen Viertel, Mittagessen

13.30 - 14.00 Uhr, Gemeinschaftstagung: Landesturnfest 1981

14.30 - 16.30 Uhr, Tagungen der Fachgebiete

16.30 Uhr, Gemeinsame Kaffeetafel.

Die Vereine erhalten Meldebogen, die bis zum 28. 10. 1980 einzusenden sind. In Erwartung Eurer Teilnahme grüßt Euch Erich Wels, Landesoberturnwart

Landesturnfest 1981

Der Vorstand des Berliner Turnerbundes hat für 1981 ein Landesturnfest beschlossen. Vorstand und technischer Ausschuß haben eingehend den Zeitplan diskutiert und erstellt, und alle Fachausschüsse sind dabei, ihre Aufgaben zu erarbeiten.

BORST & MUSCHIOL

MALEIREIBETRIEB



Selt über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8a · 1000 Berlin 45 · Tel. ⑧ 8 33 40 71

DAS SCHWARZE ①

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Roonstraße 32 a

Pressewartin: Lilo Patermann

VEREINSWARTE

Frauwartin: Gudrun Endisch

Jugendwart.: Marina Wertheim

Kinderwart: Birgit Wockenfuß

Wanderwart: Horst Baumgarten

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps

Basketball: Michael Radeklau

Faustball: Wolfgang Domroese

Gymnastik: Bärbel Heidel

Handball: Herbert Redmann

Hockey: Klaus Podlowski

Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmlig

Pfeilball: Heinz Rutkowski

Schwimmen: Eberhard Flügel

Tischtennis: Klaus Krieschke

Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle

Turnen: Andreas Waldera

Volleyball: Hans-Joachim Tilgner

Am Volkspark 85

1000 Berlin 45
 Feldstraße 16 Berlin 45

8 34 86 87
 7 12 73 80

BEITRÄGE

Erwachsene DM 115,-

Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre DM 95,-

2. Kinder DM 45,-

3. Kinder DM 20,-

weitere Kinder DM 10,-

Familien DM 225,-

Erwachsene mit 1 Kind DM 175,-

Erwachsene mit 2 Kindern DM 225,-

Auswärtige, Passive DM 45,-

Nur auf Antrag!

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-,

bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als

2 Familienangehörigen max. DM 35,-

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 2. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Erasmusstraße 6-7, 1000 Berlin 21 ⑧ 3 91 87 06

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS AM DRAKEMARKT

⑧ 8 31 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

Mutter- und Kindturnen

Lehrgang „nicht nur für das Mutter-und-Kind-Turnen, diesmal überwiegend an Großgeräten“.

Lehrgangstage: 11. 10. 1980 / 12. 10. 1980

Lehrgangsort: Untere Turnhalle der Heinrich-von-Kleist-Schule, Levetzowstraße 3, Berlin 21

Lehrgangszeit: Samstag, 11. 10. 1980 von 15.00 - 18.00 Uhr und Sonntag, 12. 10. 1980 von 9.00 - 12.00 Uhr

Lehrgangsgebühr: 5,- DM pro Tag (überweisen auf das Postscheckkonto des BTB 495 39-101 beim Postscheckamt Berlin West, Kennwort: „Mu-Ki-Turnen“, oder direkt zu zahlen am Lehrgangsort).

Lehrgangsmeldung: Schriftlich mit Vor-, Zunamen und Anschrift an den BTB, Vorarlberger Damm 39, 1000 Berlin 41.

Meldeschluß: 5. 10. 1980

Lehrgangsthemen:

1. Spielerisch Turnen an Großgeräten in verschiedenen Gestaltungsformen.
2. Übungsformen mit Handgeräten an Großgeräteaufbauten.
3. Formen für Übungsstunden unter der Verwendung von „neuartigen“ Geräten (Materialien).
4. Kintertänze und Musiken für das Kleinkind- und Vorschulalter (zur Auflockerung).

Dieser Lehrgang ist für alle Übungsleiter und Helfer, sowie interessierte Mütter (Väter) ausgeschrieben, die das Mutter-(Vater-)Kind-Turnen kennenlernen wollen, die ihr eigenes Repertoire erweitern wollen, oder bereits schon Bekanntes, aber inzwischen in Vergessenheit geratenes, wieder auffrischen wollen.

Ich hoffe, daß an diesem Lehrgang genauso viel Übungsleiter und Helfer interessiert sind und daran teilnehmen werden, wie im Frühjahr dieses Jahres. Sollte die Zahl der Lehrgangsteilnehmer die 60 wieder überschreiten, so werde ich noch einen zweiten Termin zu dem gleichen Themenkreis zu einem späteren Zeitpunkt anbieten.

Die Lehrgangszeit kann auf Wunsch für die Lizenzverlängerung angerechnet werden. Eine Lehrgangsbescheinigung wird bei voller Anwesenheit ausgestellt.

Ursula Stelse, Fachwartin für das Mutter-und-Kind-Turnen

Makelei ist Vertrauenssache



Ursula Becker

SEEHOFSTRASSE 139 c · 1000 BERLIN 37 · TELEFON (030) 8 17 70 75

Immobilien - Baubetreuungen

Ständig Bedarf an Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Grundstücken für vorgemerkte Kunden

Kleinkindturnen

Einladung zu einem Lehrgang für alle, die Freude am Singen haben, und ihre Kenntnisse im Notenlesen und Erarbeiten von einfachen Liedern und Singspielen erweitern möchten. Der Lehrgang wird geleitet von Frau Käte Piotrowski, Organistin an der St. Johannis-Kirche in Tiergarten.

Termin: Sonnabend, 18. 10. 1980

Zeit: 15.00 - 18.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus der St. Johannis-Kirche, Alt-Moabit 25, 1000 Berlin 21 (Fahrverbindung: Busse 16, 24, 70, 90; U-Bhf. Turmstraße, Ausgang Alt-Moabit)

Meldungen: bis 10. 10. 1980 an die BTB-Geschäftsstelle, Vorarlberger Damm 39, 1000 Berlin 41

Lehrgangsgebühr: 5,- DM zu zahlen mit der Anmeldung auf das Konto des Berliner Turnerbundes beim PSchA Berlin West 495 39 - 101.

Ingeborg Päckert, Fachwartin für das Kleinkindturnen



Mineralölwerk - Chem. Fabrik

HEIZÖL

Tankwagen- und Faßlieferungen
in alle Stadtteile

60 60 61

(App. 10, Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTR. 47/51 · 1000 BERLIN 47

Papeteria Lichterfelde West
BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen
- im Büro
- beim Sammeln
und Beschriften
Fotokopien sofort

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst - Lieferant des L

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

Wir besorgen jedes lieferbare Buch!

BUCHHANDLUNG
ROGGENTHIN
SCHREIBWAREN - BÜROBEDARF

1000 BERLIN 45, Lichterf.

Hindenburgdamm 111
(an der Pauluskirche)
Telefon 8 33 30 42

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

Der Sportwart

Die Bräune täuscht

Viele kommen braungebrannt aus dem Urlaub zurück. Aber diese Hautbräune sagt überhaupt nichts darüber aus, ob man sich im Urlaub wirklich erholt hat. Die Hautbräune ist ja nichts Anderes als ein Anpassungsvorgang der Haut an stärkere und länger andauernde Sonnenbestrahlung. Natürlich haben die Einwirkungen von Sonne, Luft und Wasser auf den menschlichen Körper auch positive gesundheitliche Folgen. Wer aber glaubt, er habe seiner Gesundheit wesentlich gedient, indem er passiv am Strand gelegen oder allenfalls Spaziergänge gemacht und sich die Zeit mit gelegentlichen Strandspielen vertrieben hat, der irrt.

Ein „bißchen“ Gesundheit erwerben, indem man eben nur ein „bißchen“ dafür tut, bedeutet gar nichts.

Der menschliche Körper und besonders das Herz werden oft mit einer Maschine oder einem Motor verglichen. Der Vergleich stimmt aber nur insofern, als diese Maschine ihre Treibstoffe besser ausnutzt als alle Motoren der Welt. Aber während ein Motor durch langen Gebrauch verschleißt, braucht der Motor Mensch die Arbeit, um nicht vorzeitig zu verschleißern, sondern sich immer wieder zu regenerieren. Nur Anstrengung kann den Menschen gesund erhalten. Sie kann ihn aber auch wieder gesunden lassen, und Erholung ist dann am wirksamsten, wenn sie aktive Erholung ist – Erholung durch körperliche Anstrengung.

Wenn wir uns aus dem Urlaub nicht nur Bräune mitgebracht, sondern uns durch solche aktive Erholung eine bessere Gesundheit und eine erneute Leistungsfähigkeit erworben haben, dann sollten wir aber sofort wieder daran denken, daß nicht nur die Hautbräune verschwindet, sondern daß auch die im Urlaub gesteigerte Gesundheit und Leistungsfähigkeit sich vermindern, wenn wir nicht sofort weitermachen mit dem körperlichen Training.

H. P.



Beim Spielen vergibt Mimi ihren Krimi

Der Ball ist rund und griffig. Und wenn Sie wollen, hüpf't und fliegt er fröhlich durch die Gegend. Mit ihm können Sie tausend schöne Spiele spielen. Spielen Sie mit! Dann spielt sich auch was ab. Bitte fordern Sie das große Spiele-Magazin „Spielen ist Spitze“ an beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/Main 71, und fügen Sie DM 0,80 Rückporto bei.



Trimm-Trend 80: Da spielt sich was ab!

Praxiseröffnung

KRANKENGYMNASTIK

– Mitglied im ® –

BIRGITTA COMBES

Belzstr. 8b (Ecke Marienfelder Allee) · 1000 Berlin 48 · ☎ 7 21 40 05

Telefonische Voranmeldung erbeten · Autobusse: 11, 32 und 83

Praxiseröffnung

(alle Krankenkassen)

KINDERWARTIN

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Ich hoffe, daß Ihr bei unserem diesjährigen Kinderfest auch wieder Spaß hattet. Trotz wechselhaften Wetters kamen fast 200 Kinder; die Hauptattraktion war sicherlich das Ponyreiten und die Negerkußwurfmaschine. Auch die gegrillten Bratwürste, Bouletpaten sowie Schusterjungen fanden wieder reißenden Absatz. Durch den plötzlich eintretenden Gewittersturm mußten wir das Fest etwas vorzeitiger abbrechen.

An dieser Stelle möchte ich unseren vielen fleißigen Helfern herzlich danken. Mein Dank gilt auch allen Firmen, die durch Ihre Sachspenden zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Leider bedauern wir, daß wir diesmal unsere ®-Turnkinder nicht zum Schauturnen gewinnen konnten. Nach dem Umbau des Berliner Aquariums plane ich dort einen Besuch mit unseren ®-Kindern. Den Termin werdet Ihr in der November-Ausgabe und durch Handzettel noch erfahren. Viele Grüße

Eure Birgit Wockenfuß



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Unsere Rucksackwanderung im Oktober findet am 19.10.1980 im Spandauer Forst statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr an der Endhaltestelle des Bus 54 am Johannisstift in Spandau.

Fahrverbindung von Steglitz aus: Mit der U-Bahn Linie 9 bis Bhf. Zoo. Von Bhf. Zoo mit der Linie 1 bis Bhf. Ruhleben. Dort in den Bus 54 nach Johannisstift / Spandau einsteigen und bis Endstation fahren. Fahrzeit ca. 65 Minuten, Fahrpreis pro Fahrt 1,50 DM.

Horst Baumgarten

Das „Abenteuer“ Spiekeroog

begann schon bei den Vorbereitungen, denn Änderungen der Fahrpläne durch Sommerzeit, Preiserhöhung für Fähre und Inselbahn erfuhren wir erst im Juno! Ein dufter Fahrer der Firma „Tempelhofer“ setzte uns pünktlich in Neuharlingersiel ab. Schien noch bei der Abfahrt in Licherfelde die Sonne, empfingen uns an der See eine steife Brise und ab und zu kräftige Regenschauer. Im Heim erwartete uns – niemand, doch Lilo konnte sich ja Gottlob aus, und jeder fand dann auch bald sein Bett zum Schlafen.

Das Sport- und Jugendheim Spiekeroog ist ein alter Bau, verwickelt, Wände und Fußböden schief, keine Tür ist leise zu öffnen, geschweige denn zu schließen. Die Etagenbetten wackeln und knarren oder stehen nur als Fragmente in den Zimmern herum. Es war für uns unwahrscheinlich schwer, die Räume sauber zu halten, denn es gab nur für die ganze Etage zwei Schrubber, zwei Besen und einen abgebrochenen Handfeger.



**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**



IHR SKI-SPEZIALIST IN BERLIN

UNSER SERVICE BERÄT SIE BEIM
KAUF UND MONTIERT IN EIGENER
WERKSTATT **BINDUNGEN**, STELLT
SIE EIN, ERNEUERT UND BESSERT
DIE **BELÄGE** AUS UND SCHLEIFT
DIE **KANTEN** IHRER SKI.

JETZT **AUSLAUFMODELLE** UND
EINZELPAARE 79/80 ZU GÜNSTI-
GEN PREISEN NUR SOLANGE DER
VORRAT REICHT, WIE Z.B.

HEAD HOTS **299,-**

HEAD SPEEDMASTER **239,-**

BLIZZARD SECURA MEDIUM **199,-**

BLIZZARD PERFECT **169,-**

SKISTIEFEL (EINZELPAARE) **69,-**

JETZT WIRD ES ZEIT FÜR IHRE SKI-
REPARATUREN.

**SPORT
KLOTZ**

ALBRECHTSTRASSE 3 1000 BERLIN 41 IM STEGLITZER KREISEL 791 67 48
HINDENBURGDAMM 69 1000 BERLIN 45 AM HÄNDELPLATZ 834 3010

Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
"Trimm Dich"
im



Unser jüngster Spiekeroog-
Fahrer genießt auf seine
Weise diese Fahrt!



Zu unseren weiteren Aufgaben gehörte der Küchen- und Tischdienst. Täglich schlügen wir die „Schlacht“ um die Teelöffel, sie sind Mangelware in diesem Haus! Ganz besonders schlecht scheint es dort auch den Mäusen zu gehen, denn die vergriffen sich ständig an Renate Rutkowski's zollfreier Schokolade. Daher bekam sie einen neuen Nachnamen, nämlich „Mauskowski“. Landschaftlich ist Spiekeroog eine schöne Insel, da aber weite Gebiete unter Naturschutz stehen (verständlich), geraten lebhafte Jugendgruppen ständig in Konflikte: Wo können sie denn mal ordentlich tobend, bolzen, Versteck spielen, Fußball oder Volleyball spielen? Immer nur gepflasterte Wege laufen, ist wirklich nicht sehr abenteuerlich. Das uns zugewiesene Strandgebiet lag voller Scherben, und es war eigentlich ein Wunder, daß sich dort niemand ernsthaft verletzte.

Wenn es daß Wetter erlaubte, waren wir so viel wie möglich draußen. Bei miesem Wetter ging es in die Schwimmhalle, es gab Tanzabende, Spielabende, Quiz- und Suchspiele, eine Hochseefahrt zur Robbenplatte, Wattwanderung mit „Charlie“, Bastelabende, Skat-, Mau-Mau-, Tischtennis-Turnier, Völkerball und Ball-über-die-Schnur ließen die Zeit schnell vergehen. Morgens wurden wir mit Musik geweckt (Aufsteh'n ist schön ...), abends gabs für jeden ein Betthupferl, Gute-Nacht-Geschichten und ein Gutenachtküßchen.

Die schönen Erinnerungen werden bleiben. Tchüß Spiekeroog!
Angela Sarnow, Anja Wegener, Birgit Bunschei

Ein „großes Dankeschön“ an die Firma **Klotz** für eine Spende von 30 T-Shirts!

Eine Gruppenfahrt würde auf wackligen Füßen stehen, wenn keine Helfer dabei wären, die sich die vielen kleinen und großen Aufgaben teilen. Ich danke auf diesem Wege Renate, Angela, Anja, Birgit und André für ihren Einsatz!

**Reparatur-
Schnelldienst**

Verglasungen aller Art
für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 712 40 94 / 95



LEICHTATHLETIK

Berliner Schülermeisterschaften am 12./13. 7.

Erfolgreichste Teilnehmerin bei den A-Schülerinnen war Susanne Böhmig mit zwei 2. Plätzen im Kugelstoßen (10,89 m) und Diskuswerfen (29,26 m).

Mit 10,46 m wurde Christina Matuschewski Dritte im Kugelstoßen und Sechste im Diskuswerfen mit 25,30 m. Dorothee Bunge verfehlte knapp den Endlauf über 80 m - Hürden in neuer Bestzeit von 13,0 Sek. Weitere Placierungen: 8. Beate Kriwan im Hochsprung mit 1,45 m und Ulla Lokoschus (Z 88) über 800 m in 2:34,6 Sek. Susanne Böhmig im Weitsprung 10. mit 4,90 m und Andrea Moews mit 4,88 m 11. J. Schall

DSMM-Runde mit vielen persönlichen Bestleistungen am 28./29. 6.

Trotz des Ausfalls unserer Sprinterinnen wegen Krankheit konnten sich die A-Schülerinnen auf 15.527 Punkte verbessern. Großen Anteil an der Verbesserung hatten unsere Werferinnen.

Beim Diskuswerfen hatten Susanne Böhmig mit 29,18 m und Christina Matuschewski mit 25,88 m allen Grund zur Freude, denn beide übertrafen damit ihre bisherigen Bestleistungen. Auch im Kugelstoßen konnte sich Christina nochmals um 17 cm auf 10,45 m verbessern und verwies diesmal Susanne mit 10,31 auf den zweiten Platz. Kerstin Nieme, die sich erstmals im Speerwerfen versuchte, brachte es gleich auf beachtliche 23,26 m. Im Weitsprung erreichte Dorothee Bunge 4,90 m, Andrea Moews 4,82 und Sabine Richter 4,80. Über die Hürden steigerte sich Dorothee gleich um eine Sekunde auf 13,2 Sek. und Susanne Böhmig auf 13,7 Sek. Beate Kriwan meisterte im Hochsprung erstmals 1,46 m und lief über 800 m persönliche Bestzeit in 2:41,4. J. Schall

Drei Titel für die C-Schülerinnen bei den Berliner Bestenkämpfen!

Bei den Berliner Bestenkämpfen 1980 konnten die C-Schülerinnen drei Titel gewinnen und einen 2. Platz erreichen.

Erste und damit Berlins Beste im 50 m - Lauf wurde Anke Seher in 7,5 Sek. Den Schlagballweitwurf gewann Martina Kötz mit 38,50 m. In der 4 x 50 m - Staffel erwiesen sich Martina Kötz, Christina Schulz, Marion Kautz und Anke Seher als Berlins schnellste Mädchen in dieser Altersklasse. Sie verbesserten den LG Süd - Rekord von 29,7 Sek. auf 29,3 Sek.

Voller Spannung war der Weitsprung. Hier konnte sich Christina Schulz großartig steigern; sie führte bis zum letzten Versuch den Wettbewerb an. Mit sehr guten 4,19 m (Christine ist erst im 1. Jahr C-Schülerin) wurde sie Vizemeisterin.

① ① ①

Bei einem Vierkampf im Stadion Finsterwalder Straße stellte Martina Kötz mit 2713 Pkt. (7,9 - 4,02 - 43 - 1,10) einen neuen LG Süd - Rekord auf (bisher Martina Matuschewski 2612). Auch in der Mannschaftswertung gab es einen neuen Rekord mit Martina Kötz 2713 Pkt., Linda Weiß 2535 Pkt., Ute Schmidt 2227 Pkt., Christina Schulz 2177 Pkt., Marion Kautz 2157 Pkt., zusammen 11.809 Pkt. bisher 11.332 Pkt.

① ① ①

Am 7.9.1980 fanden die Berliner Bestenkämpfe in den Langstaffeln statt. Die 3 x 800 m - Staffel mit Andrea Lieske, Bettina Heinicke und Daniela Büning erreichte in 8:49,1 den 4. Platz. Traute Böhmig

Berliner Meisterschaften

Erfolgreichster Berliner Verein der diesjährigen Berliner Meisterschaften im Olympia-Stadion war die LG Süd mit 11 Meistertiteln. Der SCC erreichte 10 und der OSC acht Titel.

Am erfolgreichsten waren die Sprinter von Trainer Teja Mikisch. Alle Sprintstrecken der Männer, die 4 x 100 m - Staffel und die 400 m - Hürden wurden von seinen Schützlingen gewonnen! Über 100 m und 200 m gab es sogar Doppelsiege, über 400 m und 400 - Hürden konnten zusätzlich die dritten Plätze belegt werden. Edgar Nakladal war dabei mit drei Titeln der erfolgreichste Läufer.

Aber auch alle Wurfdisziplinen der Männer wurden von LG Süd - Athleten gewonnen. Der einzige Sieg auf einer längeren Laufstrecke ging auf das Konto von Ingo Sensburg.

- | | |
|---------------------|--|
| 100 m: | 1. Todtenhausen 10,6; 2. Höhle 10,7 |
| 200 m: | 1. Nakladal 21,4; 2. Höhle 21,7 |
| 400 m: | 1. Nakladal 46,8; 3. Sarwas 49,8 |
| 4 x 100 m: | 1. LG Süd (Wroblewicz, Höhle, Todtenhausen, Nakladal) 41,4 |
| 5000 m: | 1. Sensburg 14 : 35,7 |
| 110 m - Hürden: | 2. J.-U. Fischer 15,0 |
| 400 m - Hürden: | 1. Höhle 53,0; 3. Todtenhausen 55,2; 4. Fischer 56,8; 5. Henschel 57,9 |
| 3000 m - Hindernis: | 2. Weiß 9 : 22,8 |
| 10 000 m - Gehren: | 2. Geis 1 : 04 : 52,2 |
| Kugelstoßen: | 1. Reichenbach 20,47; 3. Schier 16,15 |
| Diskuswerfen: | 1. Reichenbach 56,72; 2. Melzer 55,04 |
| Speerwerfen: | 1. Selenz 67,16; 4. Sigl 59,18 |
| Hammerwerfen: | 1. Matuschewski 58,52; 5. Stanienda 52,18 |
| Weitsprung: | 2. Rechenberg 7,01; 3. Szafranski 6,88 |
| Dreisprung: | 3. Riemer 13,92 |
| Stabhochsprung: | 4. Combes 4,30; 5. Härtel 4,30 |

Bei den Frauen gewann Monika Krolikiewicz den Hochsprung mit 1,79. Im Kugelstoßen und Weitsprung wurde sie jeweils Zweite mit 13,85 bzw. 6,01 m, im 100 m - Hürdenlauf belegte sie mit ausgezeichneten 13,8 Sek. den 4. Platz. Petra Grafunder wurde mit 1,70 m Dritte im Hochsprung, Silvia Kayser mit 2:13,4 Min. Dritte über 800 m. Den 3. Platz in der 4 x 100 m - Staffel erreichte die 2. Mannschaft mit Heidemann, Glockenstein, Krahmer und Rochel in 48,9 Sek.

Edgar Nakladal wurde Deutscher Juniorenmeister!

Mit der neuen pers. Bestzeit von 46,49 Sek. wurde Edgar Nakladal, im letzten Jahr Junioren-Europameister mit der 4 x 400 m - Staffel, bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Mainz Deutscher Juniorenmeister. Im Vorlauf lief er 46,82. Manuela Glockenstein schied nach 56,10 Sekunden im Vorlauf mit 56,96 Sek. im Zwischenlauf über 400 m der Juniorinnen aus.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen



Berliner Jugendrekord!

Frank Stahl erzielte bei einem internationalen Mehrkampf-Cup in Krefeld mit 13.040 Pkt. einen neuen Berliner Rekord im Zehnkampf der Jugend. Seine Einzelleistungen: 100 m 11,2; Weitsprung 6,73; Kugelstoßen 11,37; Hochsprung 1,95; 1000 m 2 : 47,2; 110 m - Hürden 15,2; Diskus 33,40; Stabhochsprung 4,40; Speerwurf 37,04; 400 m 50,5.

(L) (L) (L)

Bei den Deutschen Jugend-Mehrkampfmeisterschaften reichte es bei schlechter Witterung nur zum 17. Platz im Fünfkampf und zum 22. im Zehnkampf. Trotzdem ein schöner Erfolg!

LG Süd – A-Schüler

Berliner Meister in der 3 x 1000 m - Staffel wurden Sebastian Stichel, Axel Westermann und Sven Prinz in 8 : 37,2 Min. Fünfter wurde die 2. Staffel mit Littfin, Finck und Würfel in 9 : 06,4, auch die 3. Staffel kam noch unter die ersten acht Mannschaften.

Mit einem starken Aufgebot von acht Schülerinnen und Schülern ist die LG Süd in der Berliner Stadtmannschaft vertreten, die zu einem Vergleichskampf nach Hamburg fuhr.

Wolfgang Schier fast 17 m!

Bei den zahlreichen Werfertagen der LG Süd wurden einige sehr gute Leistungen erzielt. So verbesserte Wolfgang Schier seine pers. Bestleistung erst um einen Zentimeter auf 16,83 m, dann kam er mit 16,91 m sogar noch dichter an die 17 m heran. Im Hammerwerfen verbesserte er sich auf 43,30 m. Es halten sich hartnäckig Gerüchte, daß Wolfgang in seinem sorgsam behüteten Schrank im Kraftraum sogar ein Klappbett versteckt hält . . .

Lothar Matuschewski erzielte mit 61,36 m pers. Jahresbestweite. Zu Gast war Hans-Martin Lotz vom HSV, der mit 71,90 und 72,22 an zwei Tagen hervorragende Weiten erzielte. Weitere Hammerwurflisten: Stanienda 51,30, Duckstein 50,14, Heß 48,40, Härtel 36,02, Knothe 48,80.

Peter Melzer warf mit dem Diskus 54,54 m, Dr. Hans-Joachim Selenz warf den Speer 66,24 weit, Wolfgang Schier dagegen kam auf 53,06 m. VH

Rasenkraftsport

Beim zweiten Bundesligadurchgang auf der schönen Anlage in Leverkusen konnten wir uns trotz schlechten Wetters um einige Punkte verbessern und sind in der Endabrechnung auf dem 8. Platz. Für Mario Tschierschwitz, der sich beim Steinstoßtraining verletzte, startete erstmals Rüdiger Klement. Die besten Einzelleistungen erzielten Lothar Matuschewski mit 58,92 m und Rüdiger mit 45,95 m im Hammerwerfen.

Zu der Mannschaft gehörten außerdem: Manfred Gräber, Volker Härtel, Norbert Heß und Ewald Stanienda. VH

Erfolgreiche Deutsche Meisterschaften

Obwohl Karin Tast wegen einer Operation nicht beim Saisonhöhepunkt vom 15.-17.8. in Hannover dabei sein konnte, erreichten die Athleten der LG Süd ihr bisher bestes Ergebnis bei Deutschen Meisterschaften. Den Schlußpunkt unter eine überragende Saison setzte Ralf Reichenbach mit dem Gewinn seines 8. Meistertitels im Kugelstoßen. Die Weite von 20,05 m ist bei der großen Überlegenheit vor der übrigen Konkurrenz nur zweitrangig; der wohlverdiente, anschließende Urlaub warf vielleicht auch schon seine Schatten voraus. Peter Melzer setzte seine konstante Serie bei Deutschen Meisterschaften mit einem 6. Platz und 53,28 m fort, wobei eine bessere Placierung nach dem Ausscheiden großer Favoriten durchaus möglich war. Im 400 m - Hürdenlauf konnte Ralf Höhle seine Möglichkeiten auf dieser Strecke nur andeuten. Ein Stolpern an der 3. Hürde verhinderte das Erreichen des Endlaufs – trotzdem pers. Bestzeit in 52,17 Sek. Edgar Nakladal war sicher selbst am meisten enttäuscht, daß er mit seiner relativ schwachen Vorlauf-Leistung in 47,89 Sek. den 400 m - Endlauf nur als Zuschauer erleben konnte. Bei ihm ist die Lücke zwischen Anspruch und Realität noch zu groß. Hoffentlich hat diese Erfahrung eine heilsame Wirkung hinterlassen. Die 4 x 100 m - Staffel mußte verletzungsbedingt kurzfristig umgestellt werden. Hardy Wroblewicz wäre ein anderer Abschied von seiner Leistungssport-Laufbahn zu wünschen gewesen, über Jahre hinweg war er unser zuverlässiger Startläufer. Die Umstände ließen im Interesse der Mannschaft keine andere Wahl. Am Einsatz von Martin Szafranski, der einspringen mußte, hat es jedenfalls nicht gelegen, daß eine Zeit

unter 41 Sekunden und damit auch der Endlauf nicht erreicht wurden. Es blieb die 4 x 400 m - Staffel, die für das LG Süd - Quartett Ralf Höhle, Lutz Todtenhausen, Martin Szafranski und Edgar Nakladal zu einem großen Erfolg wurde. Obwohl Ralf durch einen unüberlegten Start über 200 m kurz vorher nicht in Top-Verfassung laufen konnte, kam schon im Vorlauf ein neuer LG-Rekord mit 3 : 10,28 Min. heraus. Der Endlauf sollte dann aber eine weitere Steigerung bringen: mit 3 : 09,72 Min. wurde der 5. Platz erkämpft und die Vorlaufzeit noch verbessert. Zu erwähnen sind besonders die beiden tollen Läufe von Martin, der sich mit einem nie erwarteten Mut ins Getümmel stürzte und manchen Spezialisten beschämte. Leider bedeuten einige Mißstimmigkeiten einen dicken Wermutsropfen im sonst so erfreulichen Bild dieser Meisterschaften. An dieser Stelle kann nur soviel gesagt werden: der Trainer kann nicht zum „Buhmann“ für alles gemacht werden. Keiner ist vollkommen – das sollten sich auch unsere Top-Leute vor Augen halten, die sonst immer für alle ihre Probleme jederzeit Verständnis erwarten.

Unsere einzige weibliche Teilnehmerin war Monika Krolkiewicz, die sich ihr Pulver wohl für die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften aufgehoben hatte. Zufrieden wird sie mit ihren Leistungen nicht gewesen sein, obwohl sie im Weit- und Hochsprung den Vorkampf erreichte. Ein bißchen mehr als 6,02 m und 1,76 m sind aber doch möglich gewesen. Insgesamt war die sportliche Ausbeute überaus positiv; die übrigen Probleme werden die Beteiligten noch einige Zeit beschäftigen.

Deutsche Jugendmeisterschaften in Frankfurt

Das LG Süd - Aufgebot für die Deutschen Jugendmeisterschaften war von vornherein durch das leidige Ferien- und Reiseproblem dezimiert. Es ist wirklich schade, wenn Aktive, die auch vom Verband gefördert werden, nicht bei der Meisterschaft ihrer Altersklasse dabei sind und die Möglichkeit verschenken, wichtige Wettkampferfahrung zu sammeln, aber auch auf sich aufmerksam zu machen. Eine vorher besprochene gemeinsame Planung könnte schon viele Schwierigkeiten ausräumen.

Frank Stahl egalisierte seine Bestleistung mit 4,40 m und belegte im Stabhochsprung den 4. Platz. Die gleiche Placierung erreichte Manuela Glockenstein über 400 m mit 55,50 Sek. (ZL 55,39 Sek.). Beide rechtfertigten damit auch ihre Länderkampf-Einsätze gegen Großbritannien in Edinburg (Manuela und Frank) und gegen Italien und Spanien in Bescia (Manuela). Manuela wurde darüberhinaus zur Mannschaftsführerin der DLV-Junioren-Nationalmannschaft gewählt und hat gute Aussichten, im nächsten Jahr für die Junioren-Europa-Meisterschaften in Utrecht nominiert zu werden.

Anke Faber konnte leider nicht an ihre gute Form anschließen. Die Qualifikation stellte noch kein Problem dar, der Endkampf wurde leider mit 39,00 m knapp um 1 m verfehlt. Dennoch ist der 9. Platz positiv einzuschätzen. Unsere 4 x 100 m - Staffel der weiblichen Jugend hatte erwartungsgemäß keine großen Aussichten, weit nach vorne zu kommen. Trotzdem liefen Bettina Heidemann, Manuela Glockenstein, Michaela Krahmer und Marina Rochel ein beherztes Rennen, zumal Marina einen brillanten Lauf auf der Schlußposition hinlegte und beinahe die Mannschaft auf dem 3. Platz auch noch geschluckt hätte. 49,69 Sek. sind unter den gegebenen Umständen durchaus eine achtbare Leistung.

„Krokkie“ im Nationaltrikot!

Im Rahmen der Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften fand gleichzeitig ein Länderkampf im Zehn- und Fünfkampf gegen die UdSSR am 6. und 7.9. in Lage / Westfalen statt. Monika Krolkiewicz war für das deutsche Aufgebot nominiert, wurde als Mannschaftsführerin eingesetzt und durfte den Mannschaftswimpel an die sowjetische Olympiasiegerin Nadescha Tkatschenko übergeben. Die deutsche Frauenmannschaft konnte überraschenderweise die UdSSR-Vertretung mit 17.730 : 17.647 Punkten schlagen. Monika kam auf sehr gute 4339 Punkte (14,47 / 13,44 / 1,78 / 6,14 / 2 : 21,15), belegte damit im Länderkampf Platz sechs und verteidigte in der Meisterschaftswertung ihren 3. Platz aus dem Vorjahr erfolgreich. Sie gehört damit nach wie vor zu den besten deutschen Mehrkämpferinnen und hat ihre Kaderzugehörigkeit auch für das nächste Jahr sicher.

Martin Szafranski kämpfte leider etwas unglücklich und erreichte mit 7251 Punkten (11,19 / 6,78 / 12,70 / 1,97 / 51,00 / 16,25 / 35,32 / 4,20 / 48,80 / 4 : 16,0) den 11. Platz. Am meisten gutmachen kann er mit Sicherheit in den Wurfdisziplinen, hier muß die zukünftige Trainingsarbeit ansetzen. Wie die Hürdenzeit zeigt wäre Martin hier fast gestürzt, der Weg zu einer guten Punktzahl war damit aber verbaut. Zum Abschluß, fast schon im Dunkeln, dafür noch ein phantastischer 1500 m - Lauf, der mit der neuen Bestzeit von 4 : 16,0 be-

loht wurde. Seine Saison- und neue Bestleistung steht seit dem 25./26.7.1980 auf 7572 Punkte. Seine Wettkampfqualitäten hat er auch in Lage wieder unter Beweis gestellt, leider konnte er sich nicht noch weiter steigern. Dafür aber sicher im nächsten Jahr. M. J.

Berliner Mehrkampfmeisterschaften der A-Jugend mit guten Ergebnissen der LG Süd - Mädchen!

Das erste positive Ergebnis an diesem Tag brachte das Wetter. Es blieb trocken. Die Athletinnen, in den letzten Tagen von gutem Wetter nicht gerade verwöhnt, nutzten die Gelegenheit unterschiedlich aus. Im Hürdenlauf kamen die Mädchen A. Brose (Z 88), S. Hanisch (Z 88), K. Schüler (①) zu ihren gewohnt guten Leistungen, die zwischen 16,3 (K. Schüler) bis 16,5 (A. Brose) lagen. Etwas unter der Form in dieser Disziplin blieben P. Poschmann (①) (17,4) und K. Rumohr (Z 88) (17,0).

Die 2. Disziplin, das Kugelstoßen, brachte das gewohnte schwache Bild der Süd-Athletinnen. Hier ragte K. Rumohr mit 10,13 besonders hervor. In dieser Disziplin ist bei allen Athletinnen bestimmt noch eine Reserve zu mobilisieren. Beim Hochsprung gab es ein gutes Gesamtbild der Athletinnen. Herausragend waren die 1,60 m von A. Brose. Auch K. Schüler versuchte sich das fünfte Mal in dieser Saison an den 1,60 m. Auch diesmal gelang es ihr nicht, diese Höhe zu überspringen. Ihr fehlte etwas Glück und auch eine sichere Technik über der Latte. Schade ist für das Gesamtbild gewesen, daß S. Hanisch und A. Doll (beide Z 88) nur 1,40 m übersprangen. Beim Weitsprung machten sich die ersten Kraftverluste bei den Mädchen bemerkbar. K. Schüler erzielte im letzten Versuch mit einer Energieleistung noch 5,11 m, was der beste Sprung innerhalb der Süd-Mädchen bedeutete. S. Hanisch und A. Doll kamen mit 5,03 m und 5,00 m noch auf gute Leistungen. A. Brose blieb mit 4,81 m im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit. K. Rumohr lag mit einem Sprung auf 4,69 m unter ihrer Leistungsfähigkeit. Bei einem Zwischenstand nach vier Disziplinen lagen drei Athletinnen der LG Süd auf den Plätzen sechs (K. Schüler), sieben (A. Brose) und acht (K. Rumohr). Man bedenke, daß alle drei Athletinnen noch der B-Jugend angehören. Beim abschließenden 800 m - Lauf kam das erste Mal eine Mannschaftsatmosphäre auf. Durch eifriges Punktezählen war die Qualifikationsleistung für die Deutsche Mehrkampfmeisterschaft in Reichweite gekommen. Jede der Mädchen gab ihr bestes. S. Hanisch lief 2 : 19,7; K. Rumohr 2 : 26,3; K. Schüler 2 : 34,4 (erster 800 m - Lauf überhaupt). D. Hoffmeister 2 : 36,5 und A. Brose 2 : 42,8 eine Verbesserung um 10 Sek. gegenüber ihrem ersten Mehrkampf. Die Mannschaft kam auf 23.237 Punkte, was den 2. Platz bedeutete, hinter der LG Nord mit 24.637 Pkt. und vor dem BSC (22.905 Pkt.).

Spezialität:
Baumkuchen
mit dem

Versand-Service Familien
Bäckerei
und
Konditorei

Georg **Hillmann & Co**
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 90 24

Filialen im Bezirk Steglitz:

- | | |
|----------------------------|------------------------------------|
| Fil. 1 Moltkestraße 52 | • 1000 Berlin 45 · Tel. 8 34 90 24 |
| und Drakemarkt | • 1000 Berlin 45 |
| Fil. 2 Klingsorstraße 64 | • 1000 Berlin 41 · Tel. 8 34 90 24 |
| Fil. 3 Bruchwitzstraße 32 | • 1000 Berlin 46 · Tel. 7 74 60 32 |
| Fil. 4 Schöneberger Str. 3 | • 1000 Berlin 41 · Tel. 7 92 70 18 |
| Fil. 5 Rheinstraße 18 | • 1000 Berlin 41 · Tel. 8 51 28 61 |



Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“



EIN SCHWIMMER KLEIDET SCHWIMMER !

DAMENBEKLEIDUNG RICHARD BARTHEL HERRENBEKLEIDUNG AUSLIEFERUNGSLAGER PELZE + LEDER

RICHARD BARTHEL

Auslieferungslager für
Damen- und Herrenbekleidung
Pelze und Lederbekleidung

Tempelhofer Damm 96-100 P 1000 Berlin 42
Am S- und U-Bahnhof Tempelhof Telefon 7 85 60 31
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 8.30 bis 14 Uhr langer Samstag bis 16 Uhr

K. Rumohr 4758, S. Hanisch 4694, K. Schüler 4689, A. Brose 4588, D. Hoffmeister 4508 Pkt. – mit dieser Leistung wurde die Qualifikationsleistung (22.800 Pkt.) klar überschritten. Die Leistung ist um so höher zu bewerten, weil drei von den fünf Athleten noch der weiblichen B-Jugend angehören. Die Zukunftsaussichten für dieses Terzett sieht also recht gut aus. Leider können die Mädchen an den Deutschen Meisterschaften nicht teilnehmen, weil der Termin in der Urlaubszeit liegt und da alle LG Süd - Athletinnen im Urlaub sind. Schade, denn so oft haben die Mädchen nun auch nicht die Gelegenheit an Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Vielleicht sollte man doch noch einmal darüber nachdenken.

J. Fehler

S C H W I M M E N

Achtung, liebe Kinder!

Wir wollen wieder die Drachen steigen lassen. Dazu treffen wir uns am Sonnabend, dem 11. Oktober 1980 um 14.00 Uhr, mit und ohne Drachen, am Licherfelder Ring, / Ecke Osdorfer Straße.

Wir gratulieren!

Sven Wille und Alexander Wilke gratulieren wir zum Erwerb des Schwimmpasses in Silber.
Helga Weber



G Y M N A S T I K

Auf, nach Essen!

Zehn Gymnastinnen bereiten sich auf die Fahrt nach Essen vor, mit Freude für die Sache sind dabei: G. Penack, I. Werner, G. Frömming, A. Berndt, B. Heidel, A. Wolf, F. Scheffler, Ch. Schrölkamp, G. Jordan, I. Demmig. In Essen findet vom 10.10.-12.10.1980 das Bundesstreffen der Gymnastinnen statt. Irmchen Demmig erarbeitet mit unserer Gruppe eine Keulengymnastik und einen Tanz.

Bessere Information in den Gymnastikgruppen, hätte sicher noch mehr Teilnehmerinnen motiviert mitzumachen. Solche Veranstaltungen sind für Aktive immer eine großes Erlebnis. Wir freuen uns darauf!

Gisela Jordan



TRAMPOLINTURNEN

Nachwuchswettkampf

Am 5. Juli veranstaltete der PSV im Märkischen Viertel einen Nachwuchswettkampf im Trampolinturnen. Unter den 49 Teilnehmern vertrat Marc Hübner allein die ① - Farben. Eine weitere Springerin mußte leider wegen eines Todesfalles in der Familie kurzfristig absagen.

Marc hatte gute Chancen auf einen der vorderen Plätze in seiner 15 Aktive umfassenden Gruppe (L 5, Jahrgang '66 und älter), verspielte sie jedoch durch Übungsabbruch in der Pflicht. So wurde er nur Vorletzter. Aber immerhin erzielte er die fünftbeste Kürnote und turnte zusammen mit der Bronzegewinnerin die höchste Schwierigkeit.

Da einige Mädchen der Dienstag-Gruppe in diesem Jahr die Pflicht nur knapp nicht schafften, werden im nächsten Jahr hoffentlich wieder mehr Teilnehmer für den ① an den Start gehen. Die Trampolin-Abteilung freut sich übrigens über jeden Neuzugang!

Bernd-Dieter Berni



HANDBALL

Start in die Hallenrunde 1980 / 81

Auch in diesem Jahr soll auf die Durchführungsbestimmungen seitens des HVB hingewiesen werden. Auflagen, die unbedingt beachtet werden müssen:

Keine Kleber benutzen, saubere Sportschuhe, keine schwarzen Sohlen. Rauchen nur dort, wo dies gestattet ist (in Schulturnhallen nie!). Alkoholische Getränke meiden (in Schulen verboten!). Jugend-Spielplätze müssen bis zum Spielende vorliegen. Spielformulare müssen bis Dienstag nach dem Spiel dem HVB eingereicht sein (Ordnungsstrafe: 10,- DM). Die Aufsichtspflicht müßte seitens des HVB auf alle Schul- und Sporthallen ausgedehnt werden. Die Aufsicht erstreckt sich nicht nur auf die Spielfläche und den Ablauf der Spiele, sondern auch auf Umkleideräume, Waschräume und Toiletten. Das Nichtantreten der Hallenaufsicht wird genauso bestraft wie das Nichterscheinen einer Mannschaft, bzw. des Schiedsrichters. Die Nichtbeachtung der Hallenbenutzungsbestimmungen zwangen den HVB, die Aufsichtspflicht auszudehnen. Er erhofft strikte Einhaltung dieser Bestimmungen. Und wir erhoffen es auch von unseren Mannschaften! Das gilt auch für die inzwischen erschienenen Schiedsrichter-Ansetzungen!

Allen Mannschaften ein kräftiges „Glück auf“ für die Hallenrunde '80 / 81.

Ein guter Auftakt – männl. B- und weibl. C-Jugend Turniersieger!

Mit sieben Jugendmannschaften beteiligten wir uns am 1. September-Wochenende am Jubiläums-Turnier von Blau-Weiß 90 in der Schöneberger Sporthalle. Unsere männl. B-Jugend und auch die weibl. C-Jugend konnten den Turniersieger stellen und nette Ehrenpreise „mit nach Haus bringen“. Bei den übrigen Mannschaften reichte es nicht zum ersten Platz.

Trainingsplan

Wiederum mußten wir Übungszeiten abgeben. Uns ist dies unverständlich, zumal im vergangenen Jahr vom Verein auf Hallentermine in der Carl-Diem-Halle (ab 17.00 Uhr) verzichtet wurde. Na, was soll's!

männl. E-Jgd. (70/71)	Mo 17.00 - 18.30	männl. C-Jgd. (66/67)	Mi 18.30 - 20.00
männl. D-Jgd. (68/69)	Mo 17.00 - 18.30	männl. A-Jgd. (62/63)	
männl. B-Jgd. (64/65)	Mo 18.30 - 21.30	und Männer	Mi 20.00 - 21.45
weibl. A-Jgd. (63/64)	Di 17.00 - 18.15	weibl. B-Jgd. (65/66)	Do 18.30 - 20.15
weibl. C-Jgd. (67/68)	Di 18.15 - 19.45	Alte Herren	Do 20.15 - 21.45
Frauen I	Di 19.45 - 21.45	weibl. D-Jgd. (69/70)	Do 17.00 - 18.30
Frauen II	Di 20.15 - 21.45	noch Ringstraße	

Halle, wie gehabt, Oberstufenzentrum Lippstädter Straße / Ahlener Weg (hinter dem Bildungszentrum Ostpreußendamm 108-110).

Männl. E-Jugend (70/71)

Durch den gezwungenen „Umzug“ im vergangenen Jahr von Steglitz (Carl-Diem-Halle) nach Lichtenfelde-Süd ist hier ein „Vacuum“ eingetreten, für das wir nicht verantwortlich

gemacht werden können. Weit draußen, „jottwede“, wie der Berliner sagt, liegt nun einmal die Halle und es ist unseren „Kleinen“ wohl nicht zuzumuten, dort hinzugehen, zumal es im Bezirk selbst günstigere Trainingsmöglichkeiten bei anderen Vereinen gibt. Aber, wie gesagt, wir bleiben „am Drücker“ und hoffen, recht bald eine komplette Mannschaft auf die Beine zu stellen (gemeldet ist sie für die Hallenrunde). Darum bitten wir die Eltern um Verständnis, wenn es am Anfang der Saison mit der E-Jugend-Mannschaft noch nicht, wie gewünscht, klappen sollte. Was wir selbst bedauern, denn ohne Nachwuchs geht es nun einmal nicht.

– Nebenbei gesagt, für die vorgesehene „Umsiedlung“ unserer „Mini“-Mädchen (D-Jgd.) von der Ringstraße nach Lichtenfelde-Süd sehen wir dieselbe Misere auf uns zukommen. – Anm. der Redaktion: Warum? Es gibt eine gute Busverbindung dorthin! Übrigens, auch andere Gruppen mußten umziehen und Zeiten abgeben!

XIII. AH-Handball-Turnier

Am 22. November 1980 soll unser diesjähriges nationale AH-Turnier um den Herbert-Redmann-Wanderpokal in der Carl-Diem-Sporthalle durchgeführt werden. Nähere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe.

HVB-Ball im Palace-Hotel

Wiederum ruft der HVB zum Ball der Handballer auf. Termin: Freitag, 14.11.1980. Wer mitmachen will, möge sich bitte melden. –d-



HOCKEY

Verletzungen, Klassenreisen und persönliche Verhinderungen – ein wenig erfolgversprechender Saisonauftakt!

Die Saison 1980 / 81 begann für die Trainer aller Mannschaften mit Hiobsbotschaften (siehe Überschrift). Alle Überlegungen bei Meldeschluß, mit wieviel Mannschaften wir uns an den Verbandsspielen beteiligen, geraten dabei in den Bereich der Spekulation. Vielleicht ist es wirklich besser, wenn pro Mannschaft ein Stamm von 15 - 16 Spielern vorhanden ist, damit eine gewisse Gewähr dafür vorhanden ist, daß zu den Spielern auch wirklich die Mannschaft vollzählig antritt. Unsere Überlegung, allen Spielern auch Spielmöglichkeiten zu bieten, führt dazu, daß kurz vor Spielbeginn keine kompletten Mannschaften vorhanden sind. So werden nach stundenlangem Bemühen und erheblichen Kosten irgendwelche bunten Mannschaften gebildet, die mit der Idealbesetzung nicht mehr viel gemeinsam haben. Oftmals sind die Ergebnisse dann nicht so, wie es man sich vorstellt hat. Deshalb an alle, Spieler und Eltern, die Bitte: Denken sie daran, daß es sich um einen Mannschaftssport handelt! Die Mannschaftskameraden warten auf ihre Mitspieler! Besonders betroffen von dieser Misere war jetzt die B-Jugend. Beide Verteidiger der 1. Mannschaft fallen leider durch ernsthafte Verletzungen für Wochen aus. Ich wünsche Uwe Dornbusch und Karsten Binder auch auf diesem Wege eine schnelle Genesungszeit, damit wir wieder mit Euch rechnen können!

Über den 1. Verbandsspieltag gibt es nicht allzuviel Erfreuliches zu berichten. Als einzige Mannschaft gewann die 1. B-Knaben ihr Spiel mit einem Kantersieg von 12 : 1 gegen den SCC. Die A-Mädchen verloren ihr Spiel mit 0 : 1 gegen die 2. Mannschaft des BSC allerdings recht knapp. Die neuformierten Mannschaften der B-Mädchen und der 2. B-Jugend hatten, schon auf dem Papier, gegen STK sowie gegen LTSV keine Chancen und verloren deutlich mit 0 : 4 bzw. 2 : 8. Die 1. B-Jugend verfügte über viele Spieler, die nicht anwesend waren und verlor daher mit 0 : 6. Es kommen auch wieder bessere Ergebnisse!

Ab Oktober sind wir wieder (oder schon wieder) mit einigen Mannschaften in der Halle. Zur Vervollständigung des Spielerkaders suchen wir dringend Mädchen der Jahrgänge 1969 - 1971!!! Klaus Podlowski



PRELLBALL

Standortbestimmungen

Ein nicht mehr ganz aktueller Anlaß: Der Jugendländerkampf vom Juni dieses Jahres regt zu einer „Standortbestimmung“ der Abteilung im Bereich des BTB an. Der einmalig große Wurf des Vorjahres konnte nicht wiederholt werden, als

① in allen Auswahlmannschaften des BTB vertreten war. Diesmal waren wir „nur“ bei der männlichen und bei der weiblichen Jugend vertreten. Bei der weiblichen Jugend dann aber auch gleich mit fünf, von insgesamt sechs Spielerinnen. Übrigens die gleichen, die den Verein im April als Berliner Meister bei den Norddeutschen Jugendmeisterschaften in Hamburg vertreten haben. Die Vereins-Stadtmannschaft war die erfolgreichste der vier Mannschaften. Neben einem Sieg über die Auswahl Hamburgs konnte noch sensationell die Auswahl Niedersachsens geschlagen werden.

Wo stehen wir denn nun im Vergleich mit Anderen? Unsere drei 1. Männermannschaften setzen sich aus insgesamt sechs „echten Ak I - Spielern und der gleichen Anzahl Ak II-Spielern zusammen. Eine gute Mischung im „überalterten“ Berlin. In der Frauen-Klasse können wir überhaupt keine älteren Spielerinnen anbieten. Da sind die Mädchen, die ihre erste reine F1 - Saison vor sich haben, verstärkt durch die, die noch weiter in der Jugend spielen.

In diesem Jahr wird es nur noch eine Mannschaft der weiblichen Jugend geben, in der bereits zwei Schülerinnen mithelfen werden, den Titel zu verteidigen. Die Schülergruppe, die erst seit 1 1/2 Jahren besteht, platzt bereits aus allen Nähten, 20 Kinder bedeuten fünf Mannschaften, die in der viel zu kleinen Halle unzumutbare Trainingsbedingungen finden. Betont sei, daß hier nicht der Vorwurf an die Adresse der Vereinführung erhoben werden soll. Ein hohes Maß an „Schuld“ an dieser (un)erfreulichen (?) Entwicklung der Schülergruppe tragen wohl die Übungsleiter, die auf ihre Art für ständige Vergrößerung der Gruppen sorgen.

Man kann auf weiblichem Sektor den Beginn einer für jede Nachwuchsarbeit erstrebenswerten „Verzahnung“ erkennen: Schülerinnen, Jugend, Ak I. Auf männlichem Sektor fehlt zur Zeit der Zwischenbau, die Jugendklasse. Aus dieser „Masse“ läßt sich jedoch Hoffnung schöpfen, daß bei entsprechender Beständigkeit der Übungsleiter etwas hängenbleibt. Die Funktionäre bemühen sich einstweilen weiter mit Hochdruck um bessere Trainingsbedingungen.

Apropos Übungsleiter: Die vor 18 Monaten ins Leben gerufene neue Schülergruppe wurde von einer (damals noch) Jugendlichen übernommen, die ihre „Karriere“ als Schülerin vor 6 1/2 Jahren begann, als die Nachwuchsarbeit wieder belebt wurde.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß wir von der Struktur her wohl eine der gesündesten Prellballabteilungen in Berlin geworden sind. Das Übergreifen des Nachwuchses zu den Seniorenklassen beginnt, die Arbeit ist auf mehrere Schultern verteilt und funktioniert, was wiederum bedeutet, daß die Abhängigkeit von Einzelpersonen nicht mehr so ausgeprägt ist, wie es gemeinhin im Sport, speziell im Prellball oft der Fall ist.

Dieses Fazit sollte nun allerdings niemanden auf die Idee kommen lassen, sich selbst auf die Schulter zu klopfen und zu sagen, alles weitere ergibt sich zwangsläufig. Im Gegenteil: Es gibt noch immer viel zu tun. Ich hoffe, wir packen's an! Ein Wort noch zum geneigten Leser, der sich aus einer anderen Abteilung in die Prellball-Rubrik „verirrt“ hat, und sich jetzt fragt warum diese Selbstverständlichkeiten eigentlich der Erwähnung finden. Nun, in unserer Sportart ist alles Erwähnte eben keineswegs selbstverständlich. Dies zeigt ein Blick auf und in die Prellball-Abteilungen anderer Vereine. Beispiel dafür ist, daß ein Verein, der bis vor kurzem die größte Nachwuchsgruppe hatte, durch die Abhängigkeit eines Einzelnen die komplette Gruppe samt Betreuer an einen anderen Verein verloren hat. Das ist bei uns nicht möglich!

Aus dieser solide werdenden Grundlage wird sich dann über kurz oder lang wieder die Leistung schöpfen lassen, die es uns ermöglicht im Bundesgebiet Anschluß zu finden. Für die beginnende Saison wünsche ich allen Mannschaften viel Glück!

Heinz Rutkowski

Termine

18. 10. Gesundbrunnen
25. 10. Berkenbaum

18. 10. Eiche Schönebeck



BASKETBALL

Ist was, was ist?

Es soll noch werden, zu diesem Zeitpunkt, wo diese Zeilen das Papier verzieren. In der jetzt kommenden Saison geht es aber mächtig los, das werden wir unserem Ruf schuldig sein. Nachdem man uns von höchster Stelle bereits bescheinigte,

was selbst wir nicht wußten, daß wir in die Damen-Bundesliga wollen, und das möglichst bald, dann also packen wir es doch an, gelle? Nötige und gute Verstärkung hat die Damenmannschaft ja nun bekommen, läßt uns jetzt die Erfolge sehen. Jedoch streben, selbstredend, auch die anderen Mannschaften nach großen Erfolgen, und eine Hochrechnung (diesmal nicht von „infas“ angefertigt) läßt zumindest die Ausbeute der letzten Saison erwarten.

Aber genug ist nicht genug, jeder möchte eben mehr erreichen, und die Chancen dafür liegen und stehen dann auch gar nicht schlecht, besonders hofft der männliche Bereich auf ein noch besseres Abschneiden, lange genug haben wir jetzt Anlauf genommen, nun zwingen wir auch hier einmal etwas Überregionales an Erfolg hin, nicht wahr? Der geneigte Leser wird sehen, ob es klappt, denn er wird nicht verschont bleiben und nicht umhin können, durch weitere Berichte den Fortgang dieses Ansinnens verfolgen zu müssen. Wer Augen hat, der lese dann also.

Bayern besucht Berlin

Resümee soll hier gezogen werden, und zwar über einen gar seltenen Besuch, dessen sich Berlin und auch ①, respektive dessen männl. Basketball-B-Jugend zu erfreuen hatte, es wagten sich nämlich einige Germeringer in das abseits liegende preußische Ausland, um hier, lese und schreibe, ein Trainingslager durchzuführen. Daß dies überhaupt gelang, der Berliner Trainer erlitt, obwohl in der Blüte seines Lebens stehend, beinahe einen Herzinfarkt, ist nur einem Mitglied der „ARGE“ zu verdanken, dem es tatsächlich gelang, aus dem Nichts zwei Hallen zu zaubern. So ging es dann los. Und es wurde hart trainiert, alle Organe wurden bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit strapaziert, Herz, Lunge, Leber und die Muskeln. Nicht ganz so hart stiegen die Berliner ein, schon weil nicht alle Spieler ihren Urlaub beendet hatten, und es wäre ja unfair gewesen, gegenüber den Abwesenden einen Trainingsvorsprung zu erzielen.

Die beiden Vergleichsspiele endeten je mit einem Sieg der Germeringer und des ①, ein letztes Spiel, gegen den TSC, gab die Germeringer verloren, als Tribut an das harte Training und in Vorfreude auf das Open-Air-Konzert. Am letzten Tag unterzogen sich die Spieler des SV Germering dann einem letzten harten Konditionstest, es wurde „durchgemacht“. Auch dieser Test verlief erfolgreich, ebenso wie der ganze Aufenthalt, und Ostern testet ①, wie es sich in Bayern trainieren läßt, versprochen ist versprochen.

Nun muß dann aber Schluß sein!

Ja genau, viel mehr gibt es auch nicht zu sagen, immerhin waren Ferien, und die Aktionen beginnen erst nach dem Redaktionsschluß. Und der Schnee von vor den Ferien ist in der Gluthitze der Sommermonate geschmolzen und deshalb nicht mehr von Interesse. Oder es sei denn, ach Halt, etwas muß doch noch erwähnt werden: 1. haben wir einen neuen, vielfältigen Vorstand, fünf Leute, und er arbeitet gut. Zu den bewährten Kräften kamen Klaus Möller als Schiedsrichterwart, und „Schorse“ als Gerätewart (hoffentlich läßt er uns nicht warten, ähem, Verzeihung). Und 2., das ist mindestens ebenso schön, sechs neue C-Schiedsrichter, fünf Jugendliche (16 schlaffe Lenze zählend) und noch eine Dame, Silvia Eil nämlich. Ob der guten Prüfungsleistungen, wurde gleich ein Essen veranstaltet, aber, so ein Pech, der Trainer war dabei, und alles, alles mußte wieder abtrainiert werden. Das hat man jetzt davon. Der Abteilungsvorsitzende war, wie es sich gehört, natürlich auch dabei, und so wurde ein recht würdiger Abend daraus, wer lacht da? Sei es drum, hier wird geschlossen, damit die Spannung sich erhöht, wie es uns im September ergangen ist, das lese man im November.

— günter —

A U S D E R ① - F A M I L I E

Herzliches Beileid!

Wir sprechen Frau V. Thomas unser tiefes Mitgefühl zum Tode ihrer Tochter aus!

L. P.

Die ①- Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

von Christel und Alfred Schüler aus dem Pitztal (Tirol), von Familie Wolfgang Weiß aus Dänemark, von Michael Wertheim, Martina Krieschke, Sandra Kröger, Monika und Heidi Gleich aus Mardorf, von Lilo Patermann, Renate Rutkowski, Doris Paslack, André Köhler und 27 Kinder und Jugendliche aus Spiekeroog, von Bärbel Heidel aus dem Bayerischen Wald, von Ute Walden und Caroline Kühne aus Frankreich, von Familie Baumgarten aus Passau und von Andreas Waldera aus Griechenland.

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①
30 J. am:	1. 10. Alfred Rüdiger (Schw)			
25 J. am:	1. 10. Christian Balke (La)			
20 J. am:	1. 10. Gertraude Niestroj (Gy) 15. 10. Thomas Teller (La)		15. 10. Cornelia Teller (La)	
15 J. am:	1. 10. Brunhild Döring (Gy) 1. 10. Christine Kubischke (Gy) 1. 10. Carsten Stamms (Badm)	6. 10. Hannelore Brandl (Gy) 6. 10. Gisela Jordan (Gy) 15. 10. Ute Dittrich (Handb)		
10 J. am:	1. 10. Simone Schucht (Bask) 1. 10. Christian Schwanke (La) 1. 10. Steffen Zedler (Tu) 1. 10. Axel Isbner (Schw) 5. 10. Editha Rottke (Gy) 14. 10. Bettina Roggenbach (Tu) 14. 10. Manuela Schacht (Tu) 15. 10. Anne Schönher (Tu)	20. 10. Carola Wallek (La) 22. 10. Inken Münsterberg (Gy) 22. 10. Wiebke Münsterberg (Gy) 22. 10. Eckard Münsterberg (La) 22. 10. Ulrich Münsterberg (Tu) 24. 10. Horst Franke (Badm) 31. 10. Philipp Hegermann (Tu)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober

Badminton:

10. Helmut Moritz
14. Wolfgang Finke
29. Manfred Hotze

Basketball:

10. Katja Maubach
12. Bernhard Arndholz
Klaus Grünke
15. Evelyn Hammel
18. Günther Wieske
24. Wolfgang Biel
26. Thomas Holm
27. Dagmar Martin
Eberhard Rehde
31. Michael Radeklau

Faustball:

26. Horst Jordan

Gymnastik:

2. Elisabeth von Bülow
Ingeborg Schneider
3. Ursula Wilsch
5. Maria Klotz – 65 –
6. Helga Nackmayr
Christa Tauchert
7. Hildegard Henschel
8. Ursula Wozny-Lang
9. Edelgard Kelterborn
Angelika Straube

10. Ingeborg Jeworrek
14. Margarete Sellenthin
– 80 –

15. Gisela Preß
16. Renate Klaass
20. Christa Hoch
20. Ursula Kracke

21. Inge Franke
Irmgard Wolf
23. Karola Sprung

24. Johanna Hofmann
Ute Schulz
26. Henriette Pahl
26. Margot Schädlich-Hartmann

Handball:

14. Sabine Beerbaum
15. Klaus Weil
23. Hans Günther
24. Alfred Balke

Leichtathletik:

12. Margrit Skowronek
13. Erik Mikisch
20. Harald Jänisch
23. Katrin Schröder
28. Christian Finke
Hans-Herbert Jirsak
29. Thomas Winkowski
30. Philine Stapp

Prellball:

13. Jürgen Schlosser
16. Monika Noack
27. Ralph Kircks
30. Stephan Schwarcz

Schwimmen:

3. Manfred Quarg
4. Ulrich Klaass
4. Andrea Streeße
Artur Wockenfuß
5. Hannelore Ambrosius
10. Helmut Erk
13. Elli Kock
15. Karin Becker
16. Karlheinz Kriwan
19. Edda Blaesing
22. Christiane Stapp
26. Jürgen Blaesing
27. Regine Wiedermann

Trampolin:

13. René Menéndez
22. Andrea Schenk
26. Hartmut Schilbach

Turnen:

1. Bernhard Gisewski
2. Sabine Cohnen

4. Heinz Bardehle – 60 –
(Oberhaching-Fürth)

5. Herbert Schrölkamp
6. Esther Mickelheit
7. Margit Schleszus

11. Marlene Demuth
Arno Praetzel
12. Bärbel Fritsch

15. Dr. Jutta Witt
Werner Jost
17. Birgit Wilke

18. Ingeborg Walter
20. Jutta Schöpke
20. Sylvia Thomas

21. Heidi Werner
24. Charlotte Peczynsky
25. Rita Hageböcker
27. Volker Kampad

29. Barbara Nothbaum

Volleyball:

1. Birgit Combes
Holger Hofmann
7. Dr. Ulrich Ratzeburg
12. Volker Esser
22. Beate Köhn
23. Norbert Timm
28. Dr. Karl-Heinz Löchte
Hans-Joachim Tilgner

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!